

Franz Johannes (1904 - † 28.07.1948)

- geb. am 08.04.1904 in Dessau als Sohn eines Soldaten [1.2.3]
- Polizeihauptwachtmeister in Bernburg/Saale, später in Zerbst [2]
- Aus der Bernburger Zeit wurde berichtet: „... Als ... Franz Johannes ... noch in Bernburg seinen Dienst ausübte, drohte ein Kind in der Saale zu ertrinken, es trieb auf ein Wehr zu. Franz Johannes scheute das Risiko nicht, sprang in voller Montur ins Wasser und holte das Kind unter großer Kraftanstrengung gerade noch rechtzeitig heraus...“ [2]
- Einberufung zur Wehrmacht und Einsatz in Italien [2]
- wohnhaft in Zerbst, Am Klappenberg 8 [3]
- am 01.11.1945 durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Zerbst verhaftet und zunächst in das NKWD-Lager [Torgau](#) verbracht [2.3]
- von dort am 01.01.1947 in das NKWD-Lager [Mühlberg](#)/Elbe verbracht; auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Angestellter der Polizei“ [2.3]
- am 28.07.1948 an Tbc im Lager Mühlberg verstorben [2.3]



Stand: 31.10.2014

Quellen:

1. Mitteilung und Zeichnung von Frau Erika Schäfer, geb. Johannes. Wesseling. September - Oktober 2014.
2. Annemarie Lüdicke „Vergessene Schicksale“. Extrapost – Verlag für Heimatliteratur. 2004. ISBN 3-9807104-8-3. S. 39 – 40.
3. Mitteilung der Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. vom 23. Oktober 2014.

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.